

ReiseRoute Bremen/Namibia 22.2.2005 bis 8.3.2005 - Weisser/Loock

22.2. - Ankunft Windhoek 7:55 Uhr und Fahrt über Okahandja, Karibib, Omaruru bis Kalkfeld zur **Schönfeld-Farm** von Seydlitz

23.2. – **Otjiwarongo** – Falkennest

24.2. – Otjiwarongo - Otavi , Tsumeb - Falkennest

25.2. – Otjiwarongo - Otjiwa, Waterberg, - Okakarara - Falkennest
Kulturzentrum Okakarara. **Almut Hielscher**, Tel.: 067-317603, 0812987631

26.2. – Otjiwarongo - Outjo, Khorixas und Falkennest
Samstag, Taufgottesdienst Omaruru Farm

27.2. - Otjiwarongo - Kirche, Outjo, Kamanjab und Falkennest

28.2. - Usakos, **Swakopmund** - BeachLodge

Sam Cohen Library - Society for Scientific Development, Tel.: + 264 (0) 64 – 402695
neben dem ehemaligen „Otavi Bahnhof“, der Eingang der Bibliothek befindet sich an der
Ecke Kaiser Wilhelm Straße / Windhuker Straße. Offen 09.00-13.00 und 15.00-17.00
Infos: Fr. Flamm-Schneeweiss und Fr. Kreuzberger.

01.3. - Swakopmund – BeachLodge – Imke Rust Adressen:

Thomas Keller (Photograph) 081-1270721 064-463564

Silke Berens (Malerin) Cell: 081 2456449

Cecile Heystek (Bildhauerin) 081 2802062, 064-463337

Anita Heystek (Pastel und Kohle Zeichnerin) (064) 463337

- Giselher Hoffmann (Schriftsteller) Tel 402553

02.3. - Swakopmund - BeachLodge

03.3. – Usakos, Okahandja, **Windhoek** - Hotel Cela

Treffen 11:30 Uhr Ministry of Foreign Affairs

Robert Mugabe Ave, Government Offices, 4th Floor

Tel. 061-2829111 Mrs. Moela

Treffen: Dr. Karl Ahlers 081-299-1388 gegen 20 Uhr – wo?

Call: Alfeus Mvula 081 -48 2543

Call: Alex Kaputu, 081-2519001, Namibia Broadcasting Corporation 291 3111

Werner Hillebrecht

Tel: +264 61 2935215

Staats-Archiv Eugene-Marais-Street No.1 (gegenüber Kenya House,
Öffnungszeiten 10:00-17:00, Tel. 2945215 oder auch abends zuhause, 243821

National Art Gallery of Namibia

John Meinert Street and Robert Mugabe Avenue

Windhoek, Namibia , POBox 994 Tel: 061 231160

Namibisch-Deutsche Stiftung für kulturelle Zusammenarbeit Windhoek

Goethe - Sabine Erlenwein

1-5 Fidel Castro Str., Tel.: 00264-61-225 700

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Botschafter Dr. Wolfgang Massing

Ständige Vertreterin: Ute König

Kulturreferat: Heike Holch-Niebuhr

145 Independence Avenue, Sanlam Centre, 6th Floor, Tel. 061-27 31 00

Harald Schütt, Lessingstrasse 3, Windhoek, Tel. 232333

04.3. - **Freitag** – Cela –

Treffen ab Cela: 8:35 Uhr Pastorin. Dango zu Kindergärten

05.3. - **Samstag** - Cela – 11 Reinhard Keding 061 224294,

15 Imke Rust Hugo Hahn Str.6 (Klein Windhoek). Ganz einfach

zu finden: Sam Nujuma Ave von der Stadt aus Richtung

Flughafen, bei der Kreuzung Nelson Mandela Ave, links

abdrehen, bei der ersten Ampel wieder links, dann sind Sie in der

Hugo Hahn str. Das Haus ist auf der linken Seite, nach Kurve.

06.3. - **Sonntag** - Hotel Cela – 10 Uhr Christus-Kirche-Recording,

11 Uhr vor Kirche Frans Shitenga (Katatura) Tel. 0811-244068

200 NAM,

8:30 Lukaskirche, Reunigstrasse, Past. Ursula Frey 061-258160

07.3. - **Montag** - Hotel Cela –

Christine Schulte, 7.45 Uhr CELA zum Katatura Art Centre

14 Uhr Papa Shikongeni

08.3. - Dienstag - Airport, Rückflug

Ankunft auf dem Airport Wagen anmieten, auf beide Namen, zwei Schlüssel,

Ersatzreifen, Werkzeug und Papiere. Zustand prüfen. Versicherungen prüfen.

Wo geben wir den Wagen zurück?

1x von Seydlitz-Farm - Schönfeld

5 x Otjiwarongo vom 23.2. bis 27.2. - Falkennest

3 x Swakopmung vom 28.2. bis 2.3. – Beach Lodge

5 x Windhoek vom 3.3. bis 7.3. - Cela

Am 22.2. über Okahandja, Karibib, Omaruru bis Farm Schönfeld von Seydlitz

Okahandja

Okahandja liegt an der B1, rund 70 Kilometer nördlich von Windhoek. Die Rheinische Missionsgesellschaft gründete 1872 eine Missionsstation in Okahandja zur Missionierung und Befriedung der hier siedelnden Hereros. Die **Missionskirche** wurde 1976 eingeweiht. 1894 wurde Okahandja ein Militärstützpunkt der Deutschen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts liegt hier eines ihrer wichtigsten Stammeszentren der Herero.

Auf dem **Friedhof** in der Nähe der Missionskirche liegen ihre Häuptlinge Tjamuaha, Samuel Maharero und Hosea Kutako begraben. Auch das Grab des 1978 ermordeten Herero-Führers Clemens Kapuuo findet man hier.

Zwei grosse **Kunsthandsmärkte** am Ortseingang und Ortsausgang.

Omaruru

Der Missionar Gottlieb Viehe zog 1872 aus Otjimbingwe - dem 100 Kilometer südlich gelegenen Missionszentrum der Rheinischen Kirche - nach Omaruru und baute ein **Missionshaus**.

Eine 20 Mann starke **Schutztruppen-Garnison** wurde zum Schutz der Siedler in Omaruru stationiert.

Der Beobachtungsturm in Omaruru stammt aus dem Jahre 1908. Der "**Franke-Turm**" Schlacht von Omaruru zwischen Deutschen und Ovaherero erinnert, 17.01. - 04.02.1904, Kunst- und Kunsthandwerkszentrum "**Sand Dragon**" an der Main Road, das von einer amerikanischen Künstlerin und ihrer Familie in Eigenregie aufgebaut wurde und im südlichen Afrika seinesgleichen sucht.

Am 23.2. nach Otjiwarongo, fahren, in der Farm Falkennest übernachten "Biltong", getrocknetes Antilopenfleisch, dass in dünne Streifen geschnitten und sehr nahrhaft ist.

In **Otjiwarongo** fällt mir ein: der alte Gemeindesaal der NG-Kirche (afrikaanssprachige Weiße), gebaut

ca. 1929. Die Ev.-Luth. Kirche, gebaut 1956, die katholische Kirche, das alte kath. Krankenhaus daneben mit ehemaligen Gebäude für die Ordensschwwestern, Am **Bahnhof eine alte Dampflokomotive**,

vor dem ehemaligen Hotel "**Hamburger Hof**" ein uralter Traktor, das Café Carstensen - Treffpunkt vieler Deutschsprachiger, auch Touristen - hat aber sonntags geschlossen.

Dann gibt es hier eine Krokodilfarm. Sehenswert ist auch die deutsche Privatschule.

Am 24.2. DONNERSTAG - Otjiwarongo, nach Otavi , Tsumeb

Tsumeb liegt im sogenannten "Otavi Dreieck", welches das Gebiet zwischen den Orten Tsumeb, Otavi im Südwesten und Grootfontein im Südosten bezeichnet, alle rund 60 Kilometer voneinander entfernt liegend. Auch Tsumeb wirkt relativ grün. Besonders schön ist es im Frühjahr, wenn die zahlreichen violetten **Jacaranda Bäume** blühen. Um 1900 begann man mit dem industriemässigen Bergbau von Kupfer, Blei, Silber, Zink und Cadmium. Der **Erzgang von Tsumeb** - er ist vulkanischen Ursprungs. Die **Mine** ging vor einigen Jahren in Konkurs, ist aber mittlerweile wieder in Betrieb. Minerale und Kristalle im **heimatkundlichen Museum** von Tsumeb informieren. Die engagierte Kuratorin Ilse Schatz, die das Museum 1975 gründete. **Farm Ghaub** alte Mission

Am 25.2. FREITAG - nach Otjiwa, Waterberg, Okakarara

Das **Waterberg Plateau östlich von Otjiwarongo** erhebt sich rund 200 Meter aus der umgebenden Ebene. Das 20 Kilometer breite und 50 Kilometer lange Tafelberg Massiv. Feigenbäume, Feuerlilien und **Korallenbäume**.

Am Waterberg ist ein Touristenzentrum, in das die alte Bausubstanz integriert wurde. Interessant ist der Gastraum des Restaurants. Auf der einen Seite hängt ein Bild von Kaiser Wilhelm und seiner Frau, gegenüber der amtierende Präsident Sam Nujoma....

Daneben ist der **alte Friedhof mit Gräbern deutscher Schutztruppler**.

Okakarara Auch heute noch ist es ein Zentrum der Herero.

Am 14. August 2004 fanden hier die Gedenkfeiern zum 100. Jahrestag der Schlacht am Waterberg statt;

Okakarara-Zentrum Frau Almut Hielscher.

Der **Ahnenkult** hat auch heute noch eine grosse Bedeutung im alltäglichen Leben vieler Hereros. Am Abend sitzen sie oft vor dem 'Okuruo', dem heiligen Feuer, das niemals erlöschen darf. Dann nimmt der Sippenälteste Kontakt mit den Vorfahren auf. Im lauten Selbstgespräch holt er sich Rat und Hilfe oder beichtet Fehler und Vergehen.

Wichtigstes Nahrungsmittel der Hereros ist die Sauermilch, 'Omaere' genannt. Sie wird in **grossen Kalebassen** aufbewahrt. Allabendlich wird die frische Milch hinzugeschüttet.

Am 26.2. SAMSTAG - nach Outjo, Khorixas und zur Farm zurück

Outjo - Bei der Post findet man noch das **Impalila Denkmal**, das an den "Sturm auf Impalila" erinnert. Und nicht zu vergessen: Outjo hat auch eine **deutsche Bäckerei** und Konditorei, wo man frische Brötchen, echte Käsesahnetorte und Schwarzwälder Kirschtorte sowie kleine Gerichte bekommt. Ein **Internet Café** ist angeschlossen. Und wer richtig gepflegt essen im **Restaurant des Etosha Garten Hotels** aufsuchen.

Der **deutsche Kriegsfriedhof in Outjo (Kunene-Region)** erinnert auch an den Großen Widerstandskrieg zwischen Ovaherero und Deutschen im Jahre 1904: Die Kämpfe zogen sich bis in den Dezember hin (Gefecht von Gr. Tsaub)

In **Outjo** ist die Kirche der Deutschen Ev.-Luth. Kirche sehenswert.

Nicht weit davon ist die "**Outjo-Bäckerei**" mit **Internetcafe**. Eigentümer ist Herr Basson, ein Deutscher.

Am 27.2. SONNTAG - Otjiwarongo, dann nach Outjo, Kamanjab

Am 28.2. MONTAG - Omaruru, Karibib, Usakos, Swakopmund,
Kindergarten und Altenheim ??????????

Am 1.3. und 2.3. Swakopmund im Hotel Beach Lodge

Schriftsteller **Giselher Hoffmann**

gisihoffmann@freenet.de - Tel 402553

Antiquitätenladen. Archiv.

Swakopmunder Buchhandlung

Tel. 064 402613 Fax. 064 404183

„Die Erstgeborenen“ beschreibt die San. „Die schweigenden Feuer“ die Herero, und „Schattenjäger“ die Himba. „Die Erstgeborenen“ und „Schattenjäger“ sollten hier in der Buchhandlung zu haben sein. Bei „Die schweigenden Feuer“ bezweifel ich das stark. - Gisi

Sam Cohen Bibliothek

P.O. Box 361 Swakopmund

Tel. 064 402695

Erst 1905 wurde ein 325 Meter langer hölzerner Landungssteg fertiggestellt, der später durch eine solidere Konstruktion aus Eisen ersetzt wurde. 1902 konnte die Schmalspur-Eisenbahn nach Windhoek in Betrieb genommen werden. Der **Bahnhof** im wilhelminischen Stil stammt aus dem gleichen Jahr. Vergnügungszentrum mit Spielcasino und Luxushotel. Das Stadtbild des rund 30.000 Einwohner zählenden Ortes ist durch zahlreiche **Kolonialbauten** geprägt. Ein Wahrzeichen ist das **Woermann Haus** aus dem Jahre 1905. Das ehemalige Handelshaus in der Bismarck Strasse mit seinem 25 Meter hohen Damara-Turm und seinem von Arkaden gesäumten Innenhof .

Besonders reizvoll sind Fahrten an der herrlichen, **dünengesäumten** Küste entlang, sowohl ins 30 Kilometer südlich gelegene Walvis Bay als auch in die National West Coast Recreation Area im Norden. Interessant ist auch der Welwitchia Drive, der zur **Mondlandschaft am Swakop Rivier** und in den nördlichen Teil des Namib Naukluft Parks führt.

Walvis Bay zählt heute rund 50.000 Einwohner - modernen Hafen Terminal und in der florierenden Fischerei, **Meersalz**. Auf den 3500 Hektar grossen Salzfeldern werden jährlich 400.000 Tonnen hochwertiges Salz gewonnen.

Die hölzerne Rheinische **Missionskirche** aus dem Jahre 1880. "**Dune 7**" am Stadtrand ist die höchste Sanddüne der Gegend. Wer sie besteigt, kann einen herrlichen Ausblick geniessen.

Am 2. nach Windhoek im Hotel Cela bis zum 7.3.

Dr. Frans Indongo Str. Nr. 82, (John Meiner Str./ Bülow Strasse)

Tel.: 22 62 95/94

Freitag, 4.3. - **Kindergärten in Windhoek**, Frau Pastorin Dango betreut drei Kindergärten

Sonntag 6. März – Christuskirche, Pastorin Dango – 10 Uhr

11 Uhr Frans Shitengea (Hinz) 0811-244068 Fahrt nach Katatura (200\$)

8. März Rückflug

Taxi – 0-61-261639

Tintenpalast (1913), Namibias Parlamentsgebäude,

Christuskirche (1910) an der Fidel Castro Street/Mugabe Ave) der lutherischen Gemeinde aus dem Jahre 1896.

College of the Art (1898) Fidel Castro Street

Kaiserliche Realschule (1909) Robert Mugabe Ave

Reiterdenkmal (1912) Robert Mugabe Ave

Alte Feste (1892) an der Robert Mugabe Ave, Hauptquartier der Schutztruppe und heute namibisches Nationalmuseum.

Old Supreme Court (1909) an der Lüderitz Street

Supreme Court (1997).

Old Brewery (1902) Sam Nujoma an Tal Street

The Station (1911) Bahnhof Street

St. Georges Cathedral (1924) Love/St.Clair Street

Turnhalle (1903-1912) an der John Meinert Street

Restaurants:

Gathemans - sehr zuempfehlen, gutes essen, teurere preisklasse

Joe's Beerhouse - sehr typisch namibisch – 61-232-457

die beste wildfleisch kueche und auch treffpunkt fuer viele windhoeker

O'Portuga - portugisisch/ angolanisches restaurant.